

Checkliste Was ein Auto kostet

Willst du ein Auto kaufen, musst du folgende Ausgaben einrechnen. Insgesamt musst du – nebst den Anschaffungskosten – mit mindestens 500 Franken pro Monat rechnen.

1. Anschaffungskosten

- **Neuwagen:** Für einen Neuwagen bezahlst du mindestens 9000 Franken. Nicht eingerechnet ist das Zubehör, wie z. B. Winterreifen, Schneeketten oder Veloträger. Und je nach Ausstattungswünschen legst du ganz schön viel drauf.
- **Occasionsauto:** Bist du Neulenker/in, ist es sicher entspannter, ein gebrauchtes Auto zu fahren. Dann bedeutet der erste kleine Parkschaaden auch nicht gleich einen Weltuntergang. Der Occasionsmarkt ist riesig – und für Laien nicht immer überschaubar. Hier findest du auch ganz billige Autos. Aber Achtung: Je älter ein Auto, je schlechter sein Zustand und je höher seine Kilometerzahl auf dem Tacho, desto höher ist das Risiko, dass schon sehr bald eine Reparatur fällig ist. Vielleicht musst du dann sehr tief in die Taschen greifen. Das Risiko ist eher kleiner, wenn du das Auto bei einem Händler kaufst statt von einer Privatperson. Dann erhältst du im besten Fall eine Garantie.
- Auch beim **Leasing** musst du zu Beginn eine Anzahlung leisten. Je höher diese ausfällt, desto tiefer wird die monatliche Leasingrate.

2. Fixkosten

Die fixen Kosten hängen von der Wahl des Autos ab und der Treibstoffverbrauch ist von Modell zu Modell sehr unterschiedlich. Auch die Versicherungsprämien und Abgaben sind je nach Modell und Alter des Besitzers unterschiedlich hoch. Bei Neuwagen wird in der Regel für die ersten Jahre eine Garantie gewährt, die teilweise auch den Service einschliesst. Fixkosten sowie unvorhergesehene Kosten verringern sich natürlich, wenn du das Auto öfter mal zu Hause stehen lässt und mit dem Velo losgehst. Genauso, wenn du Benzinpreise vergleichst und deine Fahrweise so anpasst, dass du möglichst wenig Benzin verbrauchst.

Laufende Kosten für ein Auto:

- Treibstoff
- Haftpflichtversicherung & Vollkasko- oder Teilkaskoversicherung (Unsere Partnerin die Mobiliar unterstützt dich dabei.)

- Ev. Rechtsschutzversicherung
- Abgaben Strassenverkehrsamt
- Reifen
- Service (Kosten entfallen bei Neuwagen in der Regel in den ersten Jahren, je nach Kaufvertrag)
- Waschanlage, Scheibenwischwasser, Motoren-Öl
- Garagen- oder Stellplatzmiete, Parkgebühren
- Versicherung Abschleppdienst: Mitgliederbeitrag TCS, VCS oder ACS (sofern es in der Versicherung keinen inkludierten Pannendienst gibt oder bei einem Neuwagen die Automarke einen solchen anbietet)
- Amortisation / Wertverlust / Sparen für Ersatzauto oder Reparaturen/Service
- Fahrsicherheitstrainings (z. B. Fahren bei Schnee und Eis)

3. Unvorhergesehene Kosten

Auch hier hängt die Höhe der Kosten vom Modell und insbesondere vom Zustand und Alter des Autos ab. Je nachdem sind Ersatzteile und Reparaturen unterschiedlich teuer. Und je älter dein Auto, desto grösser ist das Risiko, dass es immer wieder eine Reparatur braucht. Frag den Autohändler nach Automodellen, die im Unterhalt kostengünstig sind. Auch hier gilt: Je öfter du zu Fuss oder mit dem Velo gehst, desto weniger Unterhaltskosten fallen an.

- Reparaturen wegen Verschleisschäden, Lackschäden (Rostgefahr) oder Getriebeschäden (entfallen bei Neuwagen in der Regel in den ersten Jahren, je nach Garantie und Schadensursache)
- Unfälle: Reparaturkosten. Die Höhe selbstgetragener Kosten für Unfallschäden am eigenen Auto sowie bei anderen involvierten Autos hängt von Versicherungsleistung und Unfallverursacher ab sowie vom Selbstbehalt deiner Versicherung
- Bussen
- Schäden durch Vandalen oder Diebe (je nach Versicherungsleistung)
- Abschleppkosten (je nach Versicherungsleistung)